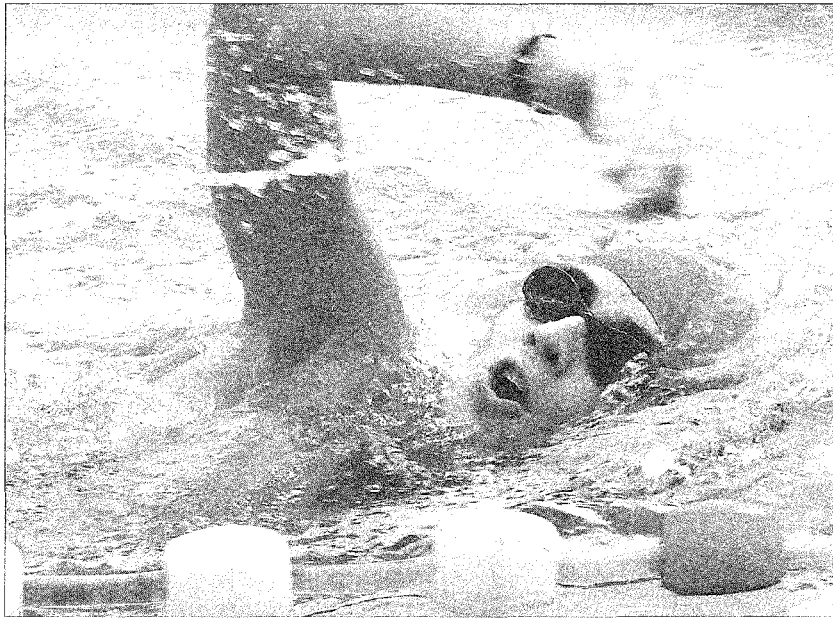


63. Landkreissportfest: Talentschau im Ebersberger Stadion und im Grafinger Freibad



Es herrscht einiges Gedränge im Grafinger Stadtbad, schließlich schwimmen dort mehrere hundert Teilnehmer um Medaillen – und die Kleinsten werden oft von der ganzen Familie begleitet. Fotos: Endt



Unter der Brücke einen Zug aussetzen

209 Nachwuchsschwimmer bewältigen die neue Schwierigkeit im Grafinger Becken / 68 Mal Gold für Vaterstetten

Grafiing ■ Hochkonzentriert ging Yasmin Suu vor ihrem Start über 50 Meter Rücken am Beckenrand die gesamte Strecke noch einmal ab und zählte in Gedanken ihre Schläge. Nach zehn Metern blieb das Ausnahmetalent des TSV Vaterstetten für einen kurzen Augenblick stehen, überlegte etwas und setzte ihren Weg dann im gleichmäßigen Rhythmus fort.

Das 50-Meter-Becken im Grafinger Freibad hält für Rückenschwimmer seit der Generalsanierung eine besondere Herausforderung bereit: Eine Brücke spannt sich über das Bassin, die aufgrund ihrer geringen Höhe von Schwimmern beim Durchzug mit dem Arm leicht touchiert werden kann. „Aber für einen guten Schwimmer ist das kein Problem“, sagt Michael Krecik, Orga-

nisator vom Schwimmverein Grafling-Ebersberg. „Man kennt die Zahl der Schläge und muss dann an der Stelle einfach einen abziehen.“ Suu gehört mittlerweile zur deutschen Elite ihres Jahrgangs und hatte mit dem Übergang keine Probleme. „Aber auch sonst hat sich keiner die Finger blutig geschlagen“, schmunzelte Krecik.

Alle Schwimmer bei der 63. Auflage des Landkreissportfestes erreichten letztlich unbeschadet ihr Ziel und lieferten erneut einen beeindruckenden Beweis für die Popularität der olympischen Kernsportart im Landkreis: Insgesamt 209 Athleten der Vereine SV Grafling-Ebersberg und TSV Vaterstetten waren ins Grafinger Stadtbad gekommen. Vaterstettens Talente unterstrichen dabei eindrucksvoll ihre leichte Vormachtstellung:

Aufbauend auf die leistungsorientierte Arbeit unter Abteilungsleiterin Sophie Birnkammer sicherte sich der TSVV 68 Goldmedaillen in den Einzeldisziplinen – der SV gewann 16 Titel. Erfolgreichste Athletin des Ausrichters war die zwölfjährige Sina Speidel mit zwei Gold- und zwei Silbermedaillen. Auf Seiten der Vaterstettener überzeugte neben der überragenden Yasmin Suu vor allem Raphael Baschnagel mit vier Titel bei vier Starts. „Schön anzusehen ist, dass selbst die Kleinsten so viel Spaß und große Augen haben, wenn sie ihre Urkunde bekommen“, urteilte Krecik angesichts der Stimmung im Stadtbad.

Selbst die einstündige Unterbrechung wegen eines heftigen Gewitters konnte der Volksfestatmosphäre nichts anhaben. Die Aus-

zeit nutzten die Schwimmer für angeregte Diskussion über die neuen Höchstleistungen einiger Spitzenschwimmer bei den deutschen Meisterschaften. „Das können doch nicht nur die neuen Anzüge sein“, zweifelte etwa Nachwuchsschwimmer Yannick Broß. „Man weiß ja nie, ob nicht gedopt wird.“

Auch ohne herausragende technische Neuerungen bei den Materialien lieferten die Talente des Landkreises tolle Leistungen. „Es ist schön mit anzusehen, welche Popularität das Schwimmen nach wie vor genießt und welch tolle Arbeit geleistet wird“, lobte dementsprechend die BLSV-Kreisvorsitzende Ingrid Golanski. Und selbst die neu gebaute Brücke erfüllte noch ihren Zweck: Als Platz für die Teilnehmer der Rennen über 25 Meter. *Martin Mühlenzel*